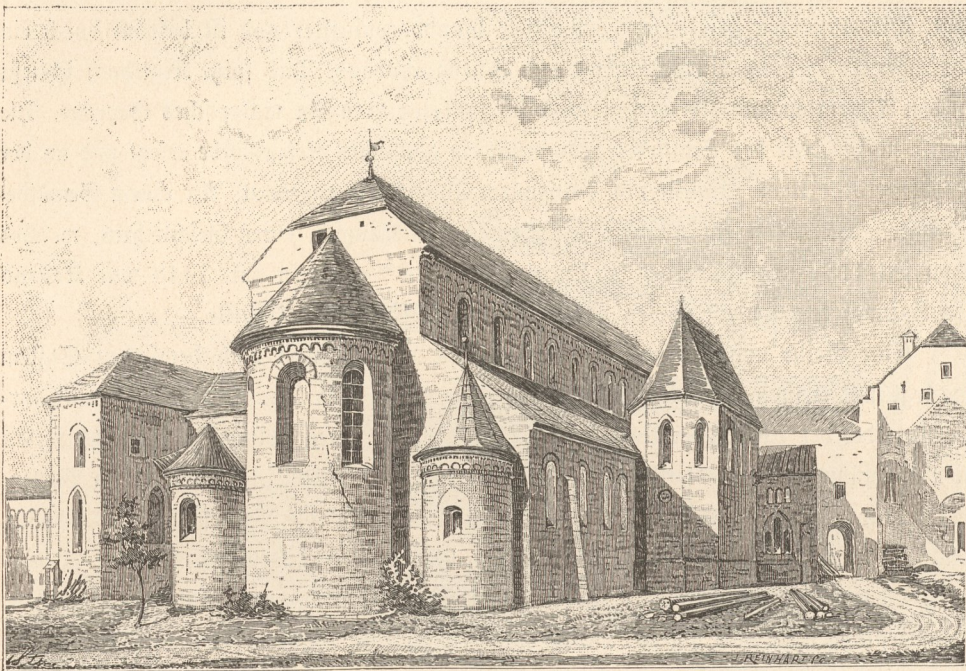


Neben diesem großartigsten Werke der romanischen Kunst findet sich eine Anzahl kleinerer Bauten, welche trotz der Veränderungen späterer Zeit die ursprüngliche Anlage erkennen lassen. So die Pfarrkirche zu Pöls bei Judenburg, eine dreischiffige Pfeilerbasilica. Nur die Pfeiler der Bierung haben gegliederte Sockel und Kämpfergesimse, während die übrigen, welche die einfachen Arkadenbogen tragen, beide entbehren. Über der Bierung erhebt sich ein aufstrebender Centralthurm. Das Mittelschiff erhielt im XV. Jahrhundert ein gothisches Rippengewölbe und statt der halbkreisförmigen Absis



Stiftskirche in Seckau.

wurde ein im halben Achteck geschlossener Chor erbaut, an welchen sich südlich eine kleine Kapelle anschließt. Unter den Vorstehern dieser Kirche findet sich Hartnid von Lichtenstein, ein Bruder des vielgenannten Ulrich. — Obgleich ebenfalls basilical, dreischiffig, erhält die Pfarrkirche zu Purgg einen anderen Charakter dadurch, daß der Thurm an der Westseite dem Mittelschiffe eingebaut ist. Dieses scheint erst gegen Ende der romanischen Epoche geschehen zu sein, nachdem das Gewölbe im Thurm hinter dem einfachen rundbogigen Portal bereits stumpfe Spitzbogen und derbe, abgekantete Kreuzrippen zeigt. Die halbrunden Seitenabsiden sind noch vorhanden, an Stelle der Hauptabsis kam ein gothischer halbachtckig geschlossener Chorraum. Gleichzeitig erhielt das Mittelschiff ein Netzgewölbe. Der alte Bau, 1130 consecrirt, mußte in der Folge eine hervorragende